

Kommentar

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Riesige Zuschauermengen an den Sicherheitstagen in Sulgen. Action war angesagt.

Sicherheitsdenken. «Unser Angebot an Sicherheit sind die Rettungsorganisationen. Es ist ein gutes Gefühl, dass Sicherheit vorhanden ist.» Nuanciert äusserte sich der kantonale Polizeikommandant Jürg Rüschi. Ordnung und Sicherheit seien keine Gemeinschaftsgüter, die ohne eigenes Dazutun entstünden, sagte er. Wo es

an Sicherheit mangle, seien auch Freiheit und Wohlstand in Gefahr.

Attraktive Demonstrationen

Im Brennpunkt des Publikumsinteresses standen die Live-Shows mit Rega-Anflug, den Einsätzen der Polizeisondergruppen «Leu» aus dem Helikopter und am Boden sowie die kombinierten Einsätze bei einem Verkehrsunfall, einem Erdbeben und einem Grossereignis. Nicht minder interessant und informativ waren jedoch die Präsentationen. Zehn Organisationen und Institutionen beteiligten sich an den Sicherheitstagen:

Die Feuerwehr Sulgen-Kradolf-Schönenberg, in der rund 120 Dienstpflichtige eingeteilt sind, zeigte ihr ganzes Einsatzsortiment.

Die Rettungstruppen der Armee waren mit einem imposanten Materialaufgebot zur Brandbekämpfung sowie für schwere und leichte Rettungen auf dem Platz.

Die Kantonspolizei Thurgau orientierte über ihre vielfältigen Aufgaben und demonstrierte den hohen Ausbildungsstand ihrer Polizeigrenadiere, die in besonders gefährlichen Situationen eingesetzt werden. *Der Samariternverein Sulgen und Umgebung* zeigte überzeugend, dass die Samarietersache jedermanns Sache ist.

Der Rettungsdienst des Kantonsspitals Münsterlingen konnte ein neues Rettungsfahrzeug einweihen.

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) orientierte über die

Möglichkeiten, Unfälle im Strassenverkehr, beim Sport, in der Freizeit und im Privathaushalt mit geeigneten Vorsichtsmassnahmen zu verhüten.

Die Tony Brändle AG, Wil, war mit mehreren Einsatzfahrzeugen für Feuerwehr und Ambulanz auf dem Platz. Das leistungsfähige Unternehmen richtet pro Jahr gegen 30 Spezialfahrzeuge nach den besonderen Anforderungen ihrer Auftraggeber her.

Die Schweizerische Rettungsflugwacht warb nebst dem Live-Einsatz an einem Infostand für ihre Anliegen im Dienst der Bevölkerung.

Die Thurgauer Gebäudeversicherung, bei der rund 83000 Gebäude versichert sind, informierte über ihre Tätigkeit.

Die ZSO Sulgen-Kradolf-Schönenberg war überall auf dem Platz präsent: in der Organisation, in der Festwirtschaft, am Infostand und bei Einsätzen.

Auf grosses Publikumsinteresse stiess der Postenlauf zum Thema «Synergie 2000». An zehn Posten waren jeweils zwei Fragen zu beantworten. Auf diese Weise wurden die Besucherinnen und Besucher locker durch die Ausstellung geführt und dazu motiviert, sich eingehender mit der Thematik zu befassen. ▣

□ Kommentar

«Gemeinsam sind wir stark» lautete das Motto der Sicherheitstage in Sulgen. Dieses Motto hat über den Aspekt der reinen Sicherheit hinaus noch eine andere Dimension. Die ganze Region Sulgen-Kradolf-Schönenberg zählt gerade mal etwa 6000 Einwohner. Nüchtern betrachtet, ein viel zu kleines Gebiet, um etwas Grosses auf die Beine zu stellen. Aber initiative Leute aus dieser Region liessen sich von Zweifeln und Bedenken nicht irritieren und lancierten ein Projekt, das auch Veranstaltern mit weitaus anderen Mitteln und Möglichkeiten gut anstehen würde. Die Sicherheitstage in Sulgen bewiesen eindrücklich, dass ein gemeinsamer Wille und ein gemeinsames Ziel viel zu bewegen vermögen, dass Selbstsicherheit und Motivation treibende Kräfte sind. Hinter allem aber stehen Menschen. Es sind Männer und Frauen, die etwas wagen, die nicht lange zaudern, sondern zupacken, wenn sie gefordert werden. Aus diesem Stoff sind Retter und Retterinnen, Helfer und Helferinnen gemacht. Solche Leute braucht unser Land.

Eduard Reinmann



Herzmassage an der CPR-Puppe des Samariternvereins Sulgen und Umgebung.